

Motor / Rallyesprint Lahn

Gleißende Lichtkegel und glühende Bremsscheiben

Rund 50 Teams aus ganz Hessen werden morgen Abend in Heuchelheim erwartet – Vorauswagen als Hingucker

(nih) Bereits zum vierten Mal heißt es am morgigen Samstag in Heuchelheim (Gewerbegebiet Süd) rund um das Möbelhaus Roller »Start frei« zum Rallyesprint Lahn. Der Auto- und Motorradclub Gießen veranstaltet an diesem Tag die zehnte Ausgabe des Nachfol-

gers der in den Achtzigerjahren bundesweit bekannten Rallye Lahn. Rund 50 Teams aus ganz Hessen werden erwartet, wenn morgen um 19.31 Uhr die Ampel beim Autohaus Schütz auf Grün schaltet und die Jagd nach den Bestzeiten beginnt.

Die Asphaltprüfung im Gewerbegebiet wird dann dreimal befahren. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist zweifellos die Startzeit. Da die Geschäfte noch bis kurz vor dem Start geöffnet haben, ist es nicht möglich, die Veranstaltung früher zu beginnen. Dadurch müssen die Fahrten auf Bestzeit im Dunkeln absolviert werden. Gerade hier liegt ein besonderer Reiz des Rallyesports. Gleißende Lichtkegel der bis zu sechs Scheinwerfer an einem Fahrzeug und teils glühende Bremsscheiben ergeben zusammen mit den Zuschauern an der Strecke und dem Blitzlichtgewitter der Fotografen eine einzigartige Atmosphäre.

Immer wieder hat der AMC Gießen auch besondere Vorauswagen mit bekannten Piloten, die vor dem eigentlichen Starterfeld die Wertungsprüfung befahren. In diesem Jahr ist es der Deutsche Rallyemeister von 1980, AMC-Clubmitglied Wolfgang H. Inhester, der mit einem Porsche 911 SCRS die Veranstaltung eröffnen wird. Porsche baute 1983 gerade einmal neun dieser Fahrzeuge in der Rallye-Spezifikation und setzte sie in der Rallye-Weltmeisterschaft ein. Heute sind noch drei Originale davon erhalten. Da diese allerdings unverkäuflich sind, beschloss Inhester im vergangenen Jahr, auf Basis einer originalen Rohkarosserie von 1983 und den Bauplänen von damals einen Nachbau anzufertigen. Eben diesen Nachbau wird er am Samstag zusammen mit seiner Ehefrau und Beifahrerin Rita pilotieren.

Ebenfalls interessant ist der Ford Escort Mk1 von Frank Olaf Schmidt als Vorausfahrzeug. Dieser ist ein Nachbau des 1974 bei der World Cup Rallye eingesetzten Autos, mit dem die Veranstalter das Bordbuch erstellten und Andrew Cowan die Rallye bestritten hatte. Das Original existiert heute nicht mehr.

Aber nicht nur die Vorauswagen sind ein



Vorjahressieger Markus Schmidtmeister/Tanja Schlosser (AMSC Pohlheim) gehen erneut in Heuchelheim an den Start. (Foto: nih)

Hingucker Vor allem im eigentlichen Starterfeld wird es tollen Sport zu sehen geben. So hat das Team Markus Schmidtmeister/Tanja Schlosser (AMSC Pohlheim) eine Nennung abgegeben. Sie konnten den Rallyesprint Lahn schon zweimal gewinnen und werden auch dieses Jahr den Gesamtsieg mit ihrem BMW M3 im Auge haben. Dagegenhalten wollen Marco Koch/Stefan Assmann (ebenfalls AMSC Pohlheim) im bekannt giftgrünen Opel Kadett C Coupé. Aber auch Uwe Wagner/Sebastian Lang werden mit einem BMW M3 E36 Jagd auf die Bestzeit machen. Zwar nicht auf den Gesamtsieg, aber auf den

Sieg in der am stärksten besetzten Klasse F8 (seriennahe Fahrzeuge bis 2000 ccm) haben es Benjamin Krusch/Fedor Hüttl vom AMC Gießen mit ihrem BMW 318i E30. Christian Sier/Mario Bayer vom AMSC Pohlheim wollen dies aber auf einem identischen Fahrzeug verhindern.

Da der Rallyesprint Lahn wie auch in den letzten beiden Jahren zum Hessischen Rallyesprintpokal zählt, geht es hier nicht nur um die Pokale, sondern auch um Punkte für die Jahreswertung. Man darf also auf spannenden, spektakulären und damit interessanten Motorsport gefasst sein.